

Da ist eine wunderschöne Wiese

Text von Wolf Harrant

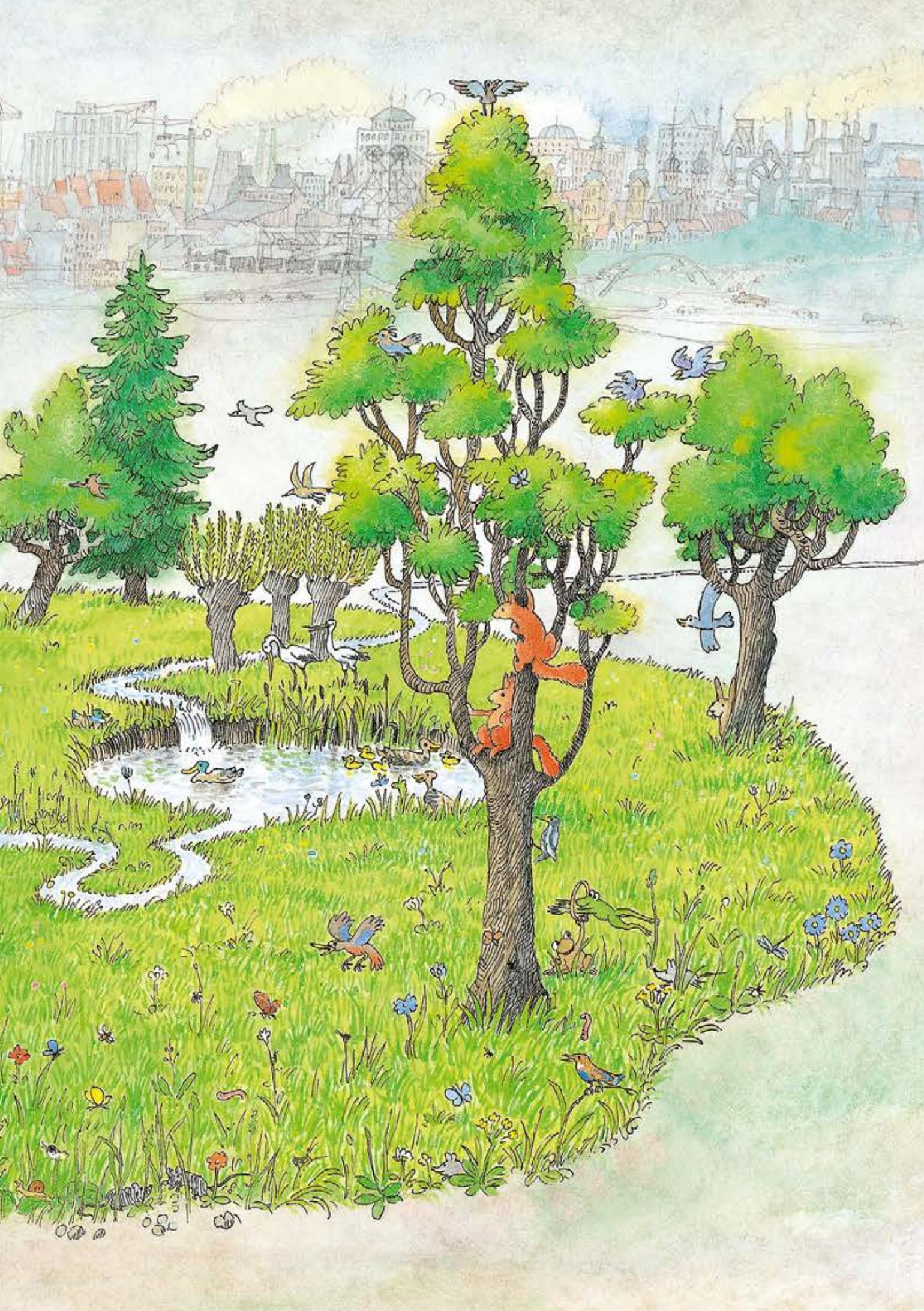
Bilder von Winfried Opgenorth



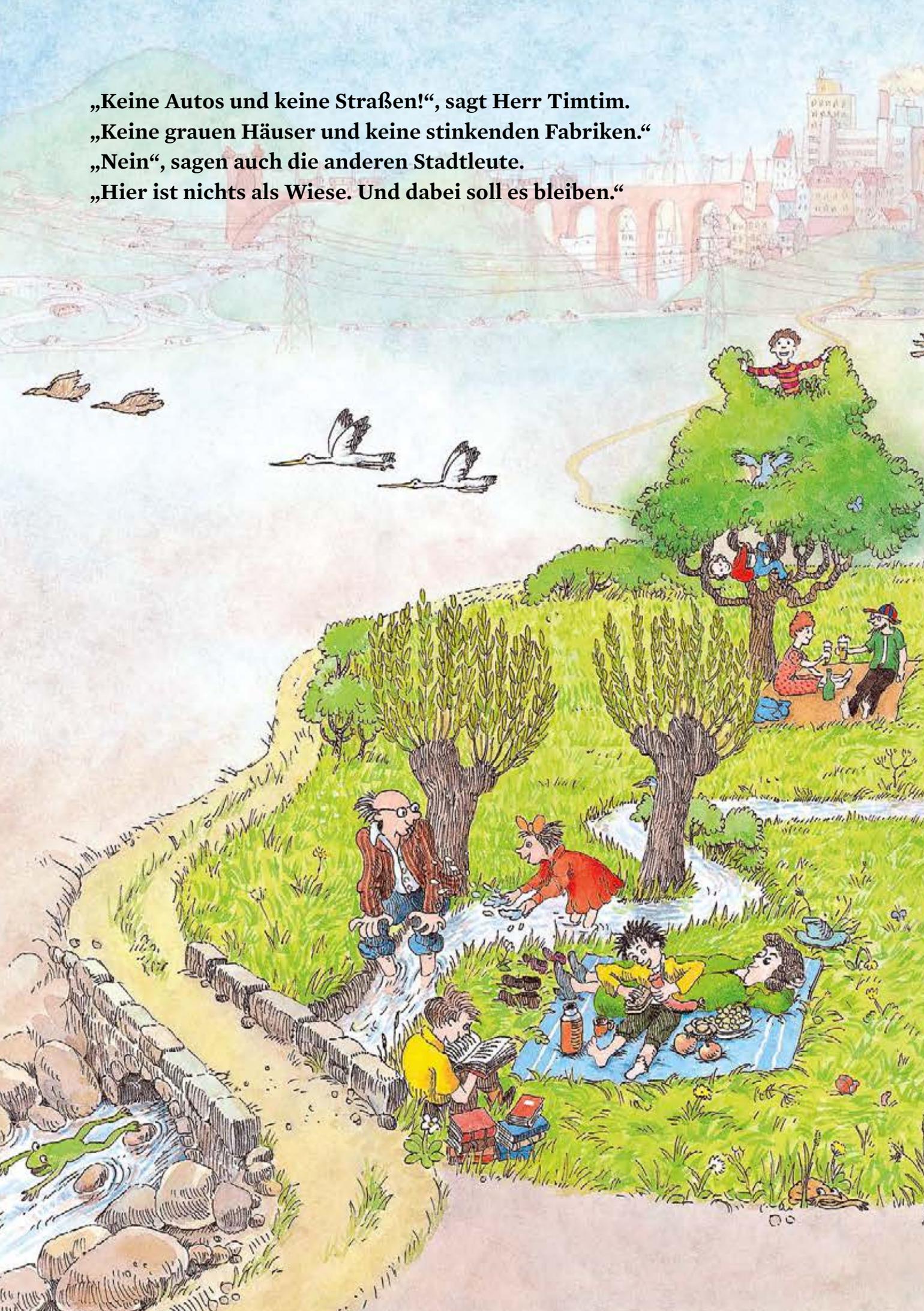
Verlag Jungbrunnen Wien

**Am Sonntag fahren die Stadtleute aufs Land.
Wo es ihnen gefällt, machen sie Rast.
„Da ist eine wunderschöne Wiese!“, sagt Herr Timtim.
„Mit guter Luft und Blumenduft.
Mit schattigen Bäumen und Wolken zum Träumen.
Mit Amseln, mit Schmetterlingen und mit Regenwürmern.“
„Jawohl“, sagen auch die anderen Stadtleute.
„So eine hübsche, kleine Wiese!
Hier wollen wir bleiben.“**



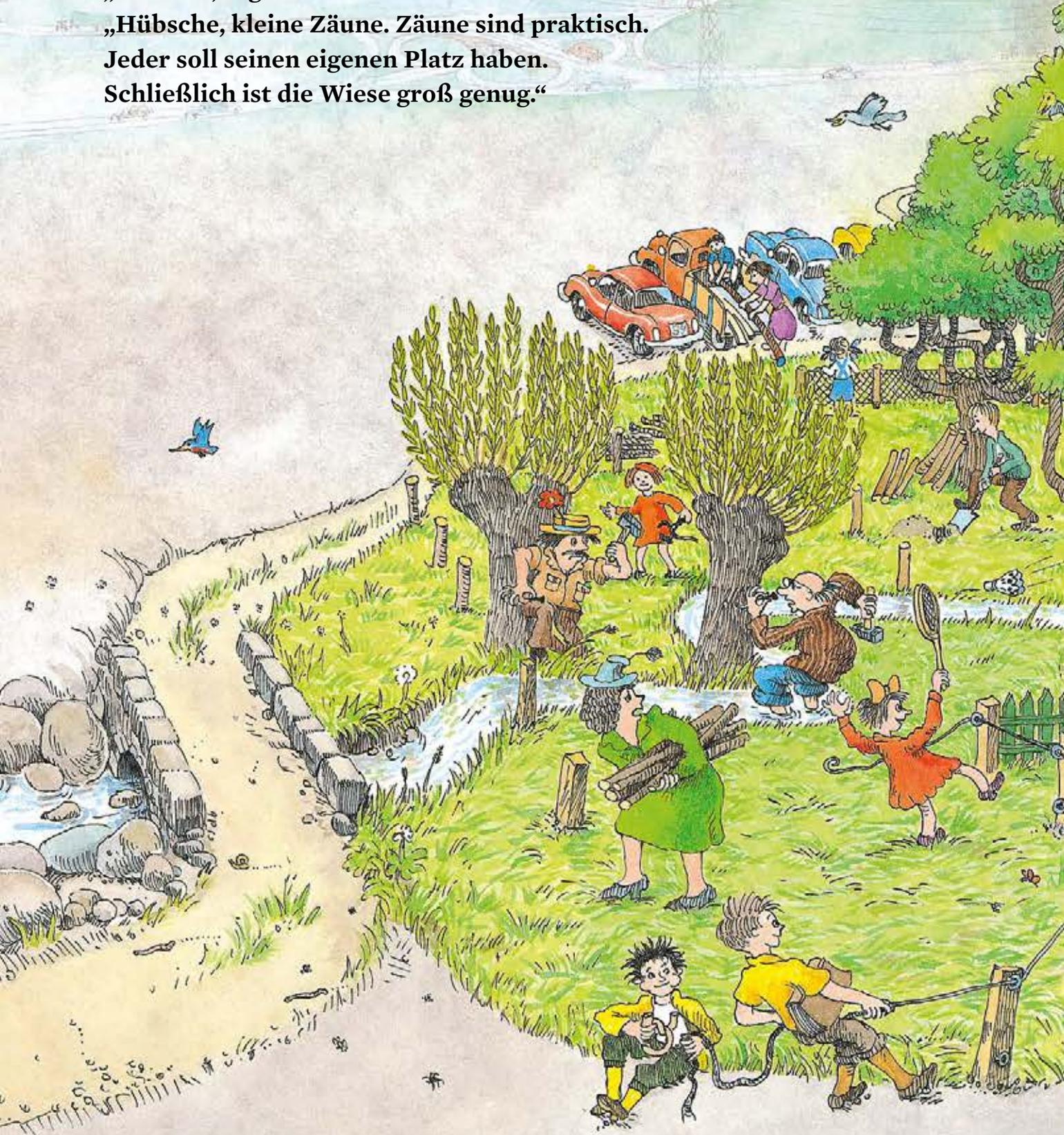


„Keine Autos und keine Straßen!“, sagt Herr Timtim.
„Keine grauen Häuser und keine stinkenden Fabriken.“
„Nein“, sagen auch die anderen Stadtleute.
„Hier ist nichts als Wiese. Und dabei soll es bleiben.“





„Allerdings ...“, sagt Herr Timtim.
„So viele Leute auf einem Fleck!
Das ist unpraktisch.
Da tritt ja einer dem anderen auf die Zehen.
Tja, was machen wir denn da?
Ich hab's: Wir müssen Zäune bauen.“
„Jawohl“, sagen auch die anderen Stadtleute.
„Hübsche, kleine Zäune. Zäune sind praktisch.
Jeder soll seinen eigenen Platz haben.
Schließlich ist die Wiese groß genug.“





„Allerdings ...“, sagt Herr Timtim.
„Immer diese Kletterei über die Zäune!
Das ist unpraktisch.
Tja, was machen wir denn da?
Ich hab's: Wir müssen Straßen bauen.“
„Jawohl“, sagen auch die anderen Stadtleute.
„Hübsche, kleine Straßen. Straßen sind praktisch.
Jeder soll ganz leicht zu seinem Platz kommen.
Schließlich ist die Wiese groß genug.“



